

Modellbetrieb im Textilreinigerhandwerk

CHMS GmbH & Co. KG

Coburger Straße 19
96472 Rödental

Tel.: 09563 3099-0

jochen.krause@chms.de
www.chms.de



Geschäftsfeld

- Mietservice für Handtuchrollen, Wischmopp und Schmutzfangmatten
- Handtuchdienst und Waschraumhygiene, Schmutzmattenservice
- Pflege und Reinigung von Handtüchern, Schmutzfangmatten & Wischbezügen



© Umweltzentrum des Handwerks Thüringen

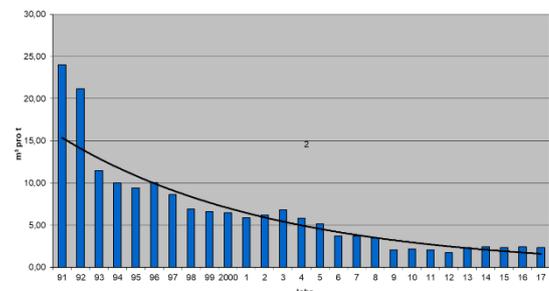
Die CHMS hat ihre Wasser-, Gas- und Stromverbräuche stetig reduziert

1954 als Wäscherei gegründet, übernahm Jochen Krause in den 1980er Jahren den Coburger Handtuch- und Mattenservice (CHMS) in zweiter Generation. Seit 1990 mit erhöhter Kapazität am neuen Betriebsstandort im Gewerbegebiet von Rödental und Mitte der 90er auf die Pflege von Handtüchern, Schmutzfangmatten und Wischbezügen spezialisiert, werden mittlerweile Kunden weit über die Grenzen Oberfrankens hinaus mit gereinigten Textilien beliefert.

Dass ihm Umweltschutz wichtig ist, beweist Herr Krause nicht nur mit unermüdlichem Erfindergeist die der stetigen Analyse und Optimierung der betriebsinternen Stoff- und Energieströme und die Unterstützung anderer Wäschereibetriebe als Energieberater. Auch die Politik würdigt das Engagement und fördert die Erweiterung des Betriebes mit innovativer, prozessübergreifender Technik mit dem Ziel einer maximalen Ressourceneinsparung mit Mitteln des Umweltinnovationsprogrammes sowie im „Sonderprogramm Energieeffizienz“ des Freistaates Bayern.

Der Erfolg der bereits umgesetzten Maßnahmen lässt sich durch eindeutige Zahlen belegen: So konnte zwischen 1990 und 2017 der Wasserverbrauch um 91 %, der Gasbedarf um 80 %, der Strombedarf um 44 % sowie der Einsatz von Waschchemie um 75 % reduziert werden.

Wasserbedarf m³ pro t



Partner der Mittelstandsinitiative



Good Practice zur Energieeffizienz

Ganzheitliche Betrachtung aller Prozess

Den Kern der enormen Einspareffekte bildet die Vernetzung aller Wasserkreisläufe, wobei mithilfe von Tanks Regenwasser genutzt und Abwasser durch eine innovative Aufbereitung mehrfach nutzbar gemacht wird. Auch die thermische Energie des Abwassers, der Trocknerabluft sowie der Gasturbinen (BHKW) wird direkt und über Pufferspeicher im Waschprozess sowie für die Beheizung bzw. Eisfreihaltung des Betriebsgeländes (Gebäude & Einfahrt) effektiv und ressourcenschonend weitergenutzt.



Der Frischwasserbedarf konnte stetig reduziert werden.
© Umweltzentrum des Handwerks Thüringen



Trommelfilter für die Abwasserreinigung
© Umweltzentrum des Handwerks Thüringen

Trommelfilter

In den Trommelfiltern werden unter Nutzung der Schwerkraft Schwebstoffe aus dem Abwasser getrennt. Die so gewonnenen Flusen wirken bei der Wasseraufbereitung als Schadstoffbinder, was maßgeblich zur Verbesserung der Abwasserqualität beiträgt.

Weitere umgesetzte Maßnahmen

- Stromversorgung mit Kraft-Wärme-Kopplung im BHKW (80 % des Strombedarfs gedeckt)
- Umfassendes Steuerungssystem zur Harmonisierung der Teilprozesse
- Kaskaden-Trockner

Geplante Maßnahmen

- Bau einer stoffstromvernetzten Waschstraße auf eigens entwickelter Stahlkonstruktion für eine verbesserte Arbeitsplatzergonomie und reduzierte Wartungsaufwände
- Nutzung erneuerbarer Energien im betriebseigenen BHKW (Wasserstoff/ Biogas)

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



Umweltzentrum des Handwerks Thüringen

In der Schremsche 3 | 07407 Rudolstadt
Telefon 03672 377-180 | Fax 03672 377-188
info@umweltzentrum.de | www.umweltzentrum.de



Weiter Informationen finden Sie unter
www.energieeffizienz-handwerk.de

